Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

Band: 2 (1988)

Artikel: Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig : (15./16. Jahrhundert)

Autor: Bundi, Martin

Vorwort: Vorwort

Autor: Bundi, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-939160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

In bezug auf die frühen Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig bestand bisher eine Forschungslücke. Es war deshalb ein Anliegen des Verfassers, die spätmittelalterlichen churrätischen Verhältnisse und die Aktivitäten des jungen Dreibündestaates im Hinblick auf den bedeutenden venezianischen Nachbarstaat im Süden, der Serenissima, zu untersuchen. Die Arbeit konnte als Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung realisiert werden.

Bei der Bereinigung der Manuskripte und insbesondere bei der Drucklegung des Werkes durfte ich in grosszügiger Weise die Begleitung und Mithilfe der beiden Herren Dr. Silvio Margadant, Staatsarchivar, und lic. phil. Ursus Brunold, Adjunkt des Staatsarchivs Graubünden, erfahren und beanspruchen. Ich danke den beiden Fachwissenschaftern, die sich auch dafür eingesetzt haben, das Werk in der Publikationsreihe des Staatsarchivs Graubünden «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte» erscheinen zu lassen, herzlich für ihr Entgegenkommen. Im weiteren gebührt grosser Dank den vielen Helfern der Kantonsbibliothek Graubünden, der Zentralbibliothek Zürich, der Landesbibliothek Bern und des Bundesarchivs Bern sowie auch dem Personal der Bibliotheken und Archive in Venedig, Mailand, Brescia, Bergamo, Como und Sondrio. Nebst den vielen unbekannten hilfsbereiten Personen unseres Nachbarstaates, die hier nicht namentlich genannt werden können, sei Frau Dr. Maria Tiepolo, Direktorin des Staatsarchivs Venedig, erwähnt, welcher ich besonderen Dank abstatte für die Bewilligung zur Herausgabe von speziellen Akten. Schliesslich danke ich den folgenden Organen von Stiftungen und Anstalten für die finanzielle Unterstützung zur Drucklegung dieses Buches: dem Nationalen Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds, der Regierung des Kantons Graubünden als Sachwalterin des Landeslotteriefonds, der Ulrico Hoepli-Stiftung, Zürich und der Dr. M. O. Winterhalter-Stiftung, Chur.

Chur, im Dezember 1988 Martin Bundi